



VDSSt Newsletter

Mit dieser Ergänzung zum gewohnten *Rundschreiben* will der Vorstand die in der Mitgliederversammlung in Koblenz diskutierte Kommunikation mit den Mitgliedern verbessern. Andere Plattformen kommen hinzu, z.B. die ebenfalls in Koblenz gebildeten Facharbeitsgruppen. Über sie wird in der nächsten Ausgabe berichtet. Auch soll in nächster Zeit der Internet-Auftritt www.staedtestatistik.de gründlich renoviert und möglicherweise neu aufgesetzt werden. Vielleicht finden dann auch die Foren einen größeren Zuspruch. Schneller ist ein weiteres Anliegen einzulösen: Auf der Frühjahrstagung im März 2007 in Gera soll in der Mitgliederversammlung die strategische Ausrichtung des Verbandes weiter diskutiert werden und auch ein Fachthema im Mittelpunkt stehen. *Wie viel Zensus braucht die Stadt?* ist die Frage, die auf einem Workshop der Städtestatistik in Bonn behandelt wird und dessen Ergebnisse in die Mitgliederversammlung eingebracht werden sollen.

Aber zurück zum Newsletter: Wie wollen wir unser neues Informationsmedium nennen? Newsletter ist nicht auf ungeteilte Zustimmung im Vorstand gestoßen. Die Alternativen waren auch nicht gerade prickelnd: VDSSt *Nachrichten*, *Aktuell*, *Report*, ... Wer eine gute Idee hat, wie unser Blatt auch internet-freundlich genannt werden könnte, ist herzlich zu einem Vorschlag aufgerufen. Oder brauchen wir überhaupt einen Namen?

Und: Die Bildleiste ist auch nicht jedermanns Sache. Ich finde die Grundidee ganz gut. Aber auch hier gilt: Das Bessere ist des Guten Tod. Die Bandbreite reicht von völlig neu machen bis zum Austauschen einzelner Bilder. Also: Sagen Sie einfach Ihre Meinung dazu und/oder schicken Sie uns Ihren Lieblingsaufmacher.

Symbolischer Stabwechsel beim Verband Deutscher Städtestatistiker

Zwölf Jahre hat er den Verband als Vorsitzender erfolgreich geführt: Jetzt hat sich Dr. Ernst-Joachim Richter in seine nächste – außerberufliche – Lebensphase verabschiedet. Die Mitgliederversammlung dankte ihm während der Statistischen Woche 2006 in Dresden für sein Engagement im Dienste der Städtestatistik mit der Ehrenmitgliedschaft des VDSSt.



Der Neue: Rudolf Schulmeyer, der bisherige stellvertretende Vorsitzende. Dr. Richter übergab ihm mit dem Mitgliederverzeichnis symbolisch die Verantwortung für die 300 dem VDSSt angehörenden Kolleginnen und Kollegen. Schulmeyer: „Der Verband ist heute so wichtig wie bei seiner Gründung vor 125 Jahren. Es ist erfreulich, dass in den Städten die Bedeutung fundierter Informationsgrundlagen wieder erkannt wird. Es geht darum, die kommunale Planungshoheit und Selbstverwaltung zu erhalten und den demografischen, sozialen und wirtschaftlichen Wandel zu beherrschen. Das in den Städten verteilte Expertenwissen und die fachlichen Kompetenzen zu vernetzen und damit zum Nutzen der eigenen Stadt zu verstär-

ken ist ein Hauptanliegen des Verbandes Deutscher Städtestatistiker.“

Wo schauen sie denn hin?



Gesicht(er) der Städtestatistik ist der Titel einer Fotosammlung aus den städtestatistischen Ämtern, von VSt und KOSIS, die der Verband für seinem scheidenden Vorsitzenden zusammengestellt hat. Die Aktion lief kurz und heftig vor der Statistischen Woche in Dresden. Viele haben sich beteiligt. Viele möchten noch mitmachen, bevor das provisorische Werk zwischen zwei Buchdeckeln abgeschlossen wird. Jetzt heißt es aber sich zu sputen: Bis Ende März 2007 müssen die Beiträge in der Geschäftsstelle sein.



Auf den Fotos. Oben: Dr. Ernst-Joachim Richter (re) mit Hermann Breuer (Mitte) und Rudolf Schulmeyer. Unten: Dr. Richter mit Dr. Ruth Schmidt und den Aktivisten der „Ex-AG“ Dr. Ludwig von Hamm (links) und Dr. Horst-Jürgen Wien.

Vorstandswahlen 2006

Bei den Vorstandswahlen wurden Dr. Ruth Schmidt, Leipzig als Schriftführerin und Dr. Roland Jeske, Bad Ems als Schatzmeister wiedergewählt. Stellvertretender Vorsitzender wurde Hermann Breuer, Köln. Er bleibt auch der Programmbeauftragte des VDSt.

Die Vorsitzenden der Regionalen Arbeitsgemeinschaften und des KOSIS-Verbundes gehören dem Vorstand qua Funktion an. In der AG Nord-West wurde Dr. Helga Kreft-Kettermann, Münster als Vorsitzende wiedergewählt, an der Spitze der AG Süd Florian Breu, München bestätigt. Neuer Vorsitzender der AG Ost wurde Dr. Reiner Pokorny, Potsdam. Sein Vorgänger Dr. Horst Schmollinger, Berlin hat sich nach langer ehrenamtlicher Tätigkeit im Verband in den Ruhestand verabschiedet. Bereits auf der Frühjahrstagung in Koblenz wurde Wolf Schäfer, Nürnberg in die Funktion des KOSIS-Vorsitzenden gewählt.

Besondere zusätzliche Funktionen werden von Hans Teschner, Bielefeld als Tagungsbeauftragter, Ulrike Schönfeld-Nastoll, Oberhausen als Beauftragte für kommunale Umfragen und Martin Schlegel als Redaktionsleiter der Verbandszeitschrift Stadtforschung und Statistik wahrgenommen.

Wir werden in den nächsten Ausgaben dieses Mitgliederinfos über die Personen und ihre Aktivitäten berichten und dabei Stellvertreter/innen, Teams und aktive Mitstreiter/innen nicht vergessen.

Gesicht(er) der Städtestatistik, Beispiel: Die AG Ost zu Gast in der Lutherstadt Wittenberg



Erste koordinierte Umfrage zur Lebensqualität in deutschen Städten

Parallel zur EU-weiten Urban Audit Umfrage 2006 – zur Lebensqualität in europäischen Städten – führt die KOSIS-Gemeinschaft gemeinsam mit dem VDSSt zurzeit eine koordinierte Bürgerbefragung durch. Der Fragenkatalog zur Lebensqualität entspricht dem bei der EU-Befragung eingesetzten Fragenmodul, sodass es möglich sein wird die Ergebnisse mit anderen europäischen Städten zu vergleichen.

Darüber hinaus haben 7 Städte die Befragung um ein zusätzliches Modul zur Familienfreundlichkeit erweitert. Zu den insgesamt 15 Städten gehören Braunschweig, Bremen, Darmstadt, Dresden, Freiburg, Frankfurt a. M., Heidelberg, Koblenz, Köln, Konstanz, Nürnberg, Oberhausen, Saarbrücken, Stuttgart und Wiesbaden.

Die Telefonumfrage wurde von den beteiligten Städten finanziert und ein Institut mit der Durchfuhung beauftragt. Die Feldphase wird bis Mitte Dezember abgeschlossen sein. Insgesamt werden dafür zurzeit 10.700 Interviews durchgeführt. Die Mindestgröße der Stichprobe pro Stadt beträgt 500. Erstmals ist es den Stadtstatistikern gelungen eine stadtevergleichende Bürgerbefragung auf die Beine zu stellen. Das Gemeinschaftsprojekt mit ersten Ergebnissen wird bei der Frühjahrstagung 2007 in Gera vorgestellt werden. /usn

Raumbezug in der amtlichen Statistik des Bundes, der Länder und der Kommunen

Im Netzwerk Stadt- und Regionalstatistik arbeiten die Bundes-, Landes- und Kommunalstatistik, DST, BBR und die Bundesagentur für Arbeit mit ihrem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung zusammen, um eine zwischen den Ebenen vergleichbare teilräumliche Statistik zu ermöglichen. Beim Raumbezug statistischer Daten ist den weiterentwickelten Informationsquellen, Analysemethoden und Informationsprodukten Rechnung zu tragen. Die Vertreter der Stadtstatistik im Netzwerk unterstützen die Bestrebungen, den Zugang zu den Daten gegenseitig zu erleichtern, in der Ergebnisnutzung aber die Belange des jeweiligen „Herrn der Daten“ ausdrücklich zu sichern.



Bundesverdienstkreuz für Professor Dr. Heinz Grohmann

Für seine Verdienste in Forschung und Wissenschaft wurde Professor Dr. Heinz Grohmann das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen. Mit der Auszeichnung werden sein Lebenswerk, sein herausragendes ehrenamtliches Engagement, sein Wirken als Hochschullehrer sowie seine Verdienste um die amtliche Statistik in Deutschland gewürdigt. Professor Grohmann hat sich auch immer für die Belange der Stadtstatistik eingesetzt und dieses Herzensanliegen mit dem Beitritt zum Verband Deutscher Stadtstatistiker bekräftigt. Die Mitgliederversammlung des VDSSt hat in Dresden, der Heimatstadt des Geehrten, herzliche Glückwünsche ausgesprochen.

Je mehr Primärerhebungen von Registerauswertungen abgelöst werden, um so mehr gewinnt die Kombination von Daten über den Raumbezug an Bedeutung. Je differenzierter dieser Raumbezug, um so trennschärfer die daraus gewonnene Information. Bei den Kommunen kommt hinzu, dass sie zur kleinräumigen Planungsunterstützung auf den differenzierten Raumbezug nach Straße und Hausnummer angewiesen sind. Sie haben schon immer gefordert, dass Straße und Hausnummer entsprechend dem föderalen Bedarf als „Erhebungsmerkmale“ im Sinne des Volkszahlungsurteils anerkannt werden. Es ist aber auch anzuerkennen, dass die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder mit Straße und Hausnummer versehene Sachdaten für Auswertungen erhalten, die nicht die Information über einzelne Stadtteile oder gar Nachbarschaften anstreben, sondern der Datenkombination und der flexiblen räumlichen Zuordnung dienen. So könnte die Zuordnung zu Quadratrastern für Zeitvergleiche und die Anwendung von GIS-Instrumenten Vorteile bieten. Im Sinne der Netzwerkziele lässt sich dies am ehesten in einer Organisation verwirklichen, in der auch die Kommunen (mit abgeschotteten Statistikstellen) gleichberechtigte Partner sind. /kt, sr

Zensus-Workshop der Stadtstatistik am 22./23. Februar 2007 in Bonn

Für 2010/11 ist der nächste europaweite Zensus geplant. Die derzeitige Konzeption der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sieht für 2011 einen Registerzensus mit einer postalischen Primärerhebung der Gebäude und Wohnungen bei den Eigentümern und Verwaltern sowie in Gemeinden ab 10 000 Einwohnern einer repräsentativen Einwohnerstichprobe vor. Mit Ausnahme der gebäude- und wohnungsstatistischen Daten liefert der Zensus durch die beabsichtigte Methode der Einwohnerkorrektur für innerstädtische Teilräume nur unsichere, wenn nicht gar verzerrte Ergebnisse.

Der VDSt plant mit Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft Kommunalstatistik eine „Werkstatt Zensus 2011“, auf der die verfügbaren Informationen zum geplanten Zensus aufgearbeitet, in den Zusammenhang mit den Anforderungen der Nutzer stadtstatistischer Dienstleistungen gestellt und die Schlussfolgerungen hinsichtlich

- o der Haltung der Stadtstatistik zum Fachkonzept des Zensus 2011
- o der Kommunikationserfordernisse in der eigenen Stadt
- o der Möglichkeiten der Einflussnahme auf Gesetzgebung und fachliche Umsetzung
- o der organisatorischen Vorkehrungen zur Vorbereitung und Qualitätssicherung der Datenerhebung in den Kommunen
- o der Nutzung der Zensusergebnisse in den Städten und evtl. Nutzungskonflikten mit Bund und Ländern

getroffen werden sollen.

Der Tagungsbeauftragte des VDSt lädt gesondert dazu ein. Bei der Anmeldung werden VDSt-Mitglieder bevorzugt berücksichtigt.

Impressum

Verband Deutscher Stadtstatistiker - VDSt
 Vorsitzender: Rudolf Schulmeyer
 Geschäftsstelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen
 Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main
 Tel. 069 212 33667, Fax 069 212 30898
 E-Mail: vdst@stadt-frankfurt.de

Termine 2007

Zensus-Workshop, Bonn	22.-23.02.2007
Frühjahrstagung, Gera	19.-21.03.2007
Statistik unter einem Dach, Gemeinschaftstagung der DAGStat in Bielefeld	27.-30.03.2007
AG Nord-West, Hildesheim	10.-11.05.2007
KOSIS-Gemeinschaftstagung, Bremen	21.-24.05.2007
AG Ost, Wismar	14.-15.06.2007
AG Süd, Ingolstadt	21.-22.06.2007
Statistische Woche, Kiel	24.-27.09.2007

Frühjahrstagung in Gera: 19.-21. März 2007

In diesen Tagen werden auch die Einladungen zur Frühjahrstagung in Gera verschickt. Traditionell startet das Arbeitstreffen der Stadtstatistiker/innen mit dem Geschäftsführenden Ausschuss und der Mitgliederversammlung des KOSIS-Verbundes. Die Themenübersicht des Tagungsprogramms: Erfahrungen mit dem Unternehmensregister, Zensus 2011, Urban Audit, fachlicher Auftakt für die Statistische Woche 2008 in Köln. „Standortprofilierung als Zukunftsaufgabe“ ist dann das Generalthema, zu dem noch Einzelbeiträge und Moderatoren gesucht werden. Wer Ideen hat und zur Vorbereitung etwas beitragen möchte: Bitte möglichst umgehend direkt mit dem Programmbeauftragten Kontakt aufnehmen!

Email: hermann.breuer@stadt-koeln.de

Treffen der „Ex-AG“ in Gera

Auch in Gera wird die Ex-AG wieder kulturell-sportlich tagen – diesmal bereits am 17. und 18. März, dem Wochenende, das der Frühjahrstagung vorausgeht. Auf dem Programm stehen „Werden und Vergehen der Sowjetisch-Deutschen Wismut“ mit interessanten Hintergrundinformationen und Besuch von inzwischen mehr oder weniger recycelten Schauplätzen sowie eine Wanderung im östlichen Vogtland. Auch ein schönes, preisgünstiges und gut gelegenes Familienhotel gehört zu den Vorbereitungen, um die sich Dr. Ludwig von Hamm wieder liebevoll gekümmert hat. Email für Interessenten:

Ludwig@vonHamm.de